

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung: Orlandos nachgeborene GenossInnen	1
1. »Blitz aus heiterm Himmel«	1
2. Keine Methode: Das Geschlechterverhältnis als Kategorie literaturwissenschaftlicher Reflexion	5
3. Zitierweise	12
4. Literarischer Geschlechtertausch und Transsexualität	13
A. DIE BEZIEHUNGEN DER GESCHLECHTER IN LITERARISCHEN UND HISTORISCHEN VARIATIONEN	
I. Historische Traditionen und literarische Variationen des Geschlechtertausch-Motivs	19
1. Amazonen-Phantasien, Lilith-Entwürfe und Matriarchats-Utopien	22
1.1. Heinrich von Kleists Drama »Penthesilea«	22
1.2. Lilith, die erste Frau Adams – der jüdisch-christlich tradierte Schöpfungsmythos in literarischen Beispielen	28
1.3. Matriarchats-Utopien und Amazonen-Phantasien in von Frauen geschriebener Literatur	35
2. Rollentausch und Geschlechtertausch	39
2.1. Rollentausch: historische Begebenheiten und ausgewählte literarische Fiktionen	39
2.2. Geschlechtertausch: Beispiele aus der Mythologie und der Literatur heutiger Zeit	44
2.3. Geschlechtertausch und Rollentausch: Konsequenzen und Differenzen in der Gestaltung der Motive	47
3. Androgyne Utopien: Mythen und ihre Bilder	48
3.1. Androgyne als romantisches Vollkommenheits-Ideal: Friedrich Schlegels Roman »Lucinde«	53
3.2. »Die Reise ins Paradies« – Geschwisterliebe in Robert Musils Roman »Der Mann ohne Eigenschaften«	55
3.3. Androgyne als Ideal der Entgrenzung: Virginia Woolfs Romanbiographie »Orlando«	58

II. Frauen und Männer in der DDR: Theorien, Doktrinen, Realitäten	65
1. Juristische, staatliche und gesellschaftspolitische Maßnahmen zur Verwirklichung des Verfassungsauftrages: »Mann und Frau sind gleichberechtigt«	67
2. Frauen und Frauenpolitik in der DDR der 70er Jahre	72
3. Frauen- und Männerbilder in der DDR	77
4. Ein Gespenst geht um im Westen, das Gespenst des Feminismus ...	88
B. DIE GESCHLECHTERTAUSCH-PHANTASIEN IN DER DDR-LITERATUR DER SIEBZIGER JAHRE	
I. Allegorien der Negation: der utopische Entwurf als Kritik politischer Verhältnisse	97
1. Stefan Heym: »Das Wachsmuth-Syndrom«	97
2. Karl-Heinz Jakobs: »Quedlinburg«	105
2.1. Das Quedlinburger Matriarchat: pars pro toto der DDR	106
2.2. Der verstellte Blick der Rezeption	112
3. Heyms Satire und Jakobs' Schreckensvision: zwei Strategien der Kritik politischer Verhältnisse	114
II. Kolportagen tradierter Rollenbilder: die Beziehungen der Geschlechter im Denkmuster misogynen Klischees	117
1. Rolf Schneider: »Meditation«	117
2. Gotthold Gloger: »Das Rübenfest«	121
3. Über die Abgründe von Langeweile und Peinlichkeiten	124
III. Auseinandersetzung mit und Kritik an geschlechtsstereotypen Verhaltensmustern	127
1. Edith Anderson: »Dein für immer oder nie«	128
2. Günter de Bruyn: »Geschlechtertausch«	137
2.1. Die Ironie des Schicksals, Frau zu sein ...	139
2.2. Das Schicksal der Ironie: die Siegerpose des Mannes ...	142
3. Sarah Kirsch: »Blitz aus heiterm Himmel«	145
3.1. Schwierigkeiten der Deutung	146
3.2. Ist ein Ereignis ein Ereignis ...	150
4. Sackgassen der Kritik	159

IV. Der Versuch zu lieben und zu lachen – zwei Entwürfe zur Emanzipation der Frau	163
1. Christa Wolf: »Selbstversuch – Traktat zu einem Protokoll«	164
1.1. »Mann und Frau leben auf verschiedenen Planeten ...«	164
1.2. Der »Versuch zu lieben« – eine Propagierung tradierter Weiblichkeitsmuster?	170
1.3. Sich selbst finden im »liederlich-schöpferischen Schoß der Sprache«	184
2. Irmtraud Morgner: »Gute Botschaft der Valeska in 73 Strophen«	185
2.1. Die »Trobadora« – ein »operativer Montageroman«	186
2.2. Sozialismus und Feminismus: der Prozeß einer Revision	190
2.3. Der Eintritt der Frauen in die Historie	200
2.4. Utopie – als positive Menschenmöglichkeit gesetzt	204
3. »... neue Sinne zu öffnen für den Sinn einer neuen Sache«	214
Schlußbemerkung: Vertauschte Geschlechter – Verrückte Utopien	221
1. »Genesis and Adventures of the Anthology <i>Blitz aus heiterm Himmel</i> «	221
2. Geschlechtertausch: »ein heuristisches Experiment«	229
2.1. Soziale Realität im »heuristischen Experiment«	230
2.2. Soziale Identität im »heuristischen Experiment«	232
Literaturverzeichnis	243